

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

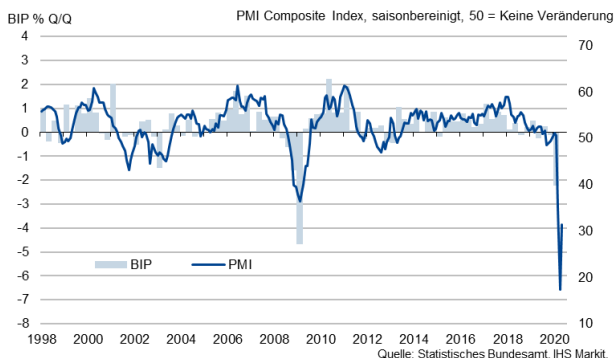
Talfahrt der deutschen Wirtschaft verlangsamt sich im Mai

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 31,4 (April: 17,4), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 31,4 (April: 16,2), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 36,8 (April: 34,5), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 31,5 (April: 19,7), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 20. Mai 2020

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die Talfahrt der deutschen Wirtschaft hat sich im Mai wieder deutlich verlangsamt, nachdem es im Vormonat zu Rekord-Wachstumseinbußen gekommen war. Ungeachtet der nicht mehr ganz so pessimistischen Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist bauten die Unternehmen allerdings erneut in ganz erheblichem Umfang Stellen ab und reduzierten die Verkaufspreise für Güter und Dienstleistungen ein weiteres Mal.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** stieg gegenüber dem Rekordtief im April zwar um 14 Punkte auf 31,4, er notiert damit jedoch auf dem zweitniedrigsten Wert seit

Beginn der Erhebung dieser Daten im Jahr 1998. Bei Industrieproduktion und Geschäftstätigkeit im Sektorservice kam es zwar erneut zu ungefähr gleich starken Rückgängen, beide Schrumpfraten fielen jedoch infolge der Wiedereröffnung von Teilen der Wirtschaft deutlich schwächer aus als im April.

Verantwortlich für die Wachstumseinbußen waren der Mehrheit der befragten Firmen zufolge die Restriktionen für die Unternehmen und die rückläufige Nachfrage aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie. Trotz deutlicher Abschwächung wies der **Gesamt-Auftragseingang** erneut einen starken Rückgang aus, das **Exportneugeschäft** fiel besonders schwach aus.

Folglich nahmen auch die **Auftragsbestände** ein weiteres Mal rasant ab, und die Beschäftigtenzahlen gingen zum dritten Mal in Folge zurück. Zwar schwächte sich der **Stellenabbau** gegenüber dem Rekordrückgang im April ab, er fiel allerdings stärker aus als die Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang, da sich der Jobabbau in der Industrie beschleunigte und so stark ausfiel wie zuletzt vor elf Jahren. Befristete Arbeitsverträge wurden gekündigt oder nicht verlängert und es wurde abermals verbreitet auf Kurzarbeit zurückgegriffen.

Die Unternehmen hielten im Mai an Preisnachlässen fest, um die Nachfrage anzukurbeln. So wurden die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** zum dritten Mal hintereinander reduziert, in beiden Sektoren ungefähr gleich stark. Gegenüber April schwächten sich die Rückgänge allerdings leicht ab.

Den Spielraum für die Preissenkungen lieferte der dritte Rückgang der **Einkaufspreise** in Folge, der noch dazu so stark ausfiel wie zuletzt 2009. Am stärksten sanken die Einkaufspreise in der Industrie infolge von Preisnachlässen seitens der Lieferanten und niedrigeren Rohstoffpreisen. Im Sektorservice ging die Kostenbelastung aufgrund sinkender

Lohnkosten zurück, hier fiel der entsprechende Index auf den tiefsten Wert seit über zehn Jahren.

Im Zuge der Lockerung der Ausgangsbeschränkungen und der steigenden Zuversicht, dass die Binnen- und Exportnachfrage wieder anziehen, verbesserten sich die auch **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** gegenüber dem Rekordtief im März ein weiteres Mal. Ungeachtet dessen notiert der entsprechende Index aktuell auf dem zweitniedrigsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012. In der Industrie fiel der Ausblick abermals pessimistischer aus als im Servicesektor.

Der **Flash PMI für die Industrie** kletterte vom Elf-Jahrestief von 34,5 Punkten im April auf 36,8 im Mai. Ausschlaggebend hierfür waren die abgeschwächten Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang. Gebremst wurde der Indexanstieg jedoch vom beschleunigten Stellenabbau, dem neuerlichen Abbau der Vormateriallager und den nachlassenden Lieferschwierigkeiten.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Die Mai-Flashes, die sowohl in der Industrie als auch im Servicesektor erneut signifikante Geschäftseinbußen signalisieren, machen jegliche Hoffnung auf einen schnellen Aufschwung der deutschen Wirtschaft nach der Lockerung der Ausgangssperren und Restriktionen zunichte.

Zwar hat sich die Talfahrt gegenüber dem von Eindämmungsmaßnahmen dominierten Vormonat verlangsamt, die Rückkehr zu ‚Business as usual‘ und ein neuerlicher Aufschwung sind jedoch noch in weiter Ferne.

Und da die Nachfrage auch noch für einige Zeit unterdurchschnittlich ausfallen dürfte, sank die Beschäftigung aufgrund von Kapazitätsanpassungen erneut in Besorgnis erregendem Tempo. Das Ausmaß des Stellenabbaus ist die größte Gefahr für den längerfristigen Ausblick.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Katherine Smith, Public Relations
Tel: +1 7813 019 311
E-Mail: katherine.smith@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Mai-Daten zur Industrie werden am 1. Juni 2020, Service-Index und Composite-Index am 3. Juni 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher

tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.
IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.